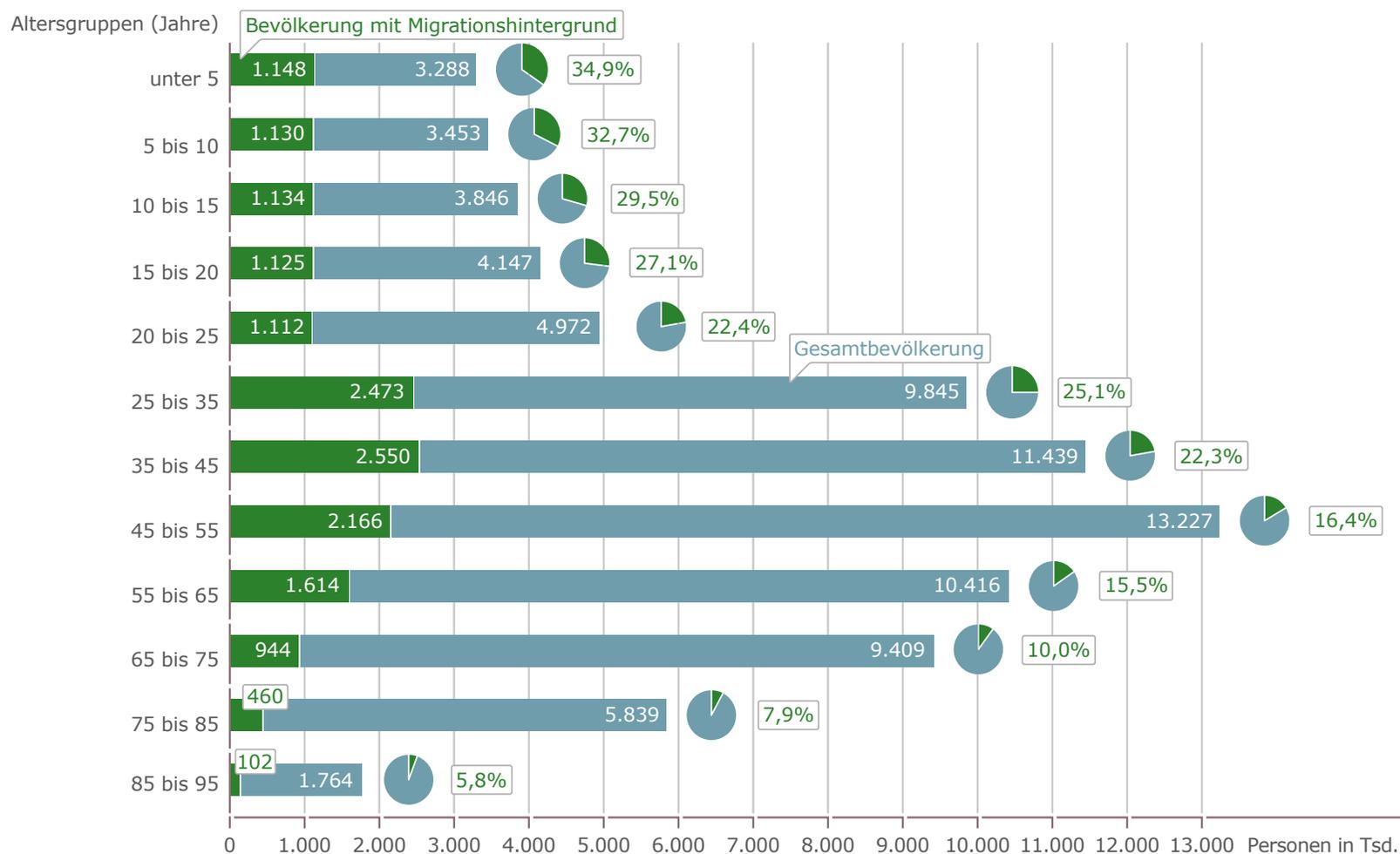


# ■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund III

Nach Altersgruppen, in absoluten Zahlen und Anteil an der Altersgruppe in Prozent, 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de

## ■ ■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund III

### ■ Fakten

Im Jahr 2011 hatten 15,96 Millionen der insgesamt 81,75 Millionen Einwohner in Deutschland einen Migrationshintergrund. Von den Personen mit Migrationshintergrund waren 54,9 Prozent Deutsche und 45,1 Prozent Ausländer, zwei Drittel waren selbst Migranten (erste Generation), ein Drittel wurde bereits in Deutschland geboren (zweite oder dritte Generation).

Insgesamt lag der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2011 bei 19,5 Prozent. Jedoch hat das Alter erheblichen Einfluss darauf, ob ein Migrationshintergrund in der eigenen Generation eine Ausnahme darstellt oder nicht: Bei den im Jahr 2011 85- bis unter 95-Jährigen hatten lediglich 5,8 Prozent aller Personen einen Migrationshintergrund. In der Gruppe der 35- bis unter 45-Jährigen steigt der entsprechende Anteil auf 22,3 Prozent und bei den Kindern unter fünf Jahren hatte 2011 mehr als jedes dritte Kind einen Migrationshintergrund (34,9 Prozent).

Erwartungsgemäß nimmt bei den einzelnen Altersgruppen der Anteil der Personen mit eigenen Migrationserfahrungen mit steigendem Alter zu. Bei den unter 5-Jährigen hatten 2011 lediglich 4,7 Prozent eigene Migrationserfahrungen. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen steigt der entsprechende Anteil auf 15,1 Prozent und bei den 20- bis unter 25-Jährigen auf 58,0 Prozent. Schließlich hatten im selben Jahr bei den 45-Jährigen und Älteren mehr als 95 Prozent eigene Migrationserfahrungen.

Von dem insgesamt hohen Anteil der Personen mit Migrationshintergrund bei den jüngeren Altersgruppen lässt sich jedoch nicht ableiten, dass in der jüngeren Generation ein Migrationshintergrund überall in Deutschland gewöhnlich ist. Zwar hatten im Jahr 2010 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 29 Prozent aller Familien mit minderjährigen Kindern einen Migrationshintergrund, in Westdeutschland lag der Anteil mit 32 Prozent aber mehr als doppelt so hoch wie in Ostdeutschland (einschließlich Berlin) mit 15 Prozent. Zudem leben Familien mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich oft in Ballungsgebieten: Ihr Anteil in Großstädten ab 500.000 Einwohnern lag 2010 bei 43 Prozent, in kleinen Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern hatte hingegen nur rund jede achte Familie einen Migrationshintergrund (12 Prozent).

Bei 20,6 Prozent aller Migrationsfamilien mit Kindern unter 18 Jahren hatte mindestens ein Elternteil einen türkischen Migrationshintergrund. 15,7 Prozent der zugewanderten Familien stammten aus der ehemaligen Sowjetunion, darunter überwiegend Spätaussiedler/-innen. Darauf folgten Familien mit Wurzeln auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien (8,7 Prozent) sowie aus den ehemaligen südeuropäischen Anwerbeländern Portugal, Spanien, Italien und Griechenland (zusammen 8,0 Prozent). Bei 6,4 Prozent aller Migrationsfamilien hatte mindestens ein Elternteil einen polnischen Migrationshintergrund.

## ■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund III

Die traditionelle Familienform – also Familien von Ehepaaren – war im Jahr 2010 unter den Migrationsfamilien mit minderjährigen Kindern deutlich stärker verbreitet als unter den Familien ohne Migrationshintergrund (80 gegenüber 69 Prozent). Entsprechend waren Familien von Alleinerziehenden (14 gegenüber 21 Prozent) und Lebensgemeinschaften (5 gegenüber 10 Prozent) bei den Familien mit Migrationshintergrund seltener zu finden als bei den Familien ohne Migrationshintergrund.

Die Ergebnisse einer sozialwissenschaftlichen Untersuchung des Sinus-Instituts im Zeitraum 2006 bis 2008 verdeutlichen, dass die Lebensauffassungen und Lebensweisen der Personen mit Migrationshintergrund mindestens genauso vielfältig sind, wie die der Personen ohne Migrationshintergrund. Zudem verbindet Menschen desselben Milieus – auch bei unterschiedlichem Migrationshintergrund – mehr miteinander als Menschen, die lediglich aus dem gleichen Land stammen.

Im Rahmen der repräsentativen Befragung von 2.072 Personen mit Migrationshintergrund gaben 83 Prozent der Befragten an, gern oder sogar sehr gern in Deutschland zu leben. 82 Prozent fühlen sich eng mit Deutschland verbunden. Gleichzeitig fühlen sich 68 Prozent mit ihrem Herkunftsland eng verbunden. Laut Sinus-Institut folgt daraus, dass die Verbundenheit mit dem Herkunftsland auf der einen und mit Deutschland auf der anderen Seite zwei unabhängige Merkmale sind, die einander nicht ausschließen.

Weiter gaben 65 Prozent der Personen mit Migrationshintergrund an, dass in der Familie Deutsch gesprochen wird (bei 34 Prozent ausschließlich oder hauptsächlich, bei 31 Prozent sowohl Deutsch als auch eine andere Sprache). 82 Prozent sprechen mit ihren engsten Freunden Deutsch – 30 Prozent ausschließlich, 17 Prozent überwiegend und 35 Prozent sowohl Deutsch als auch eine andere Sprache.

84 Prozent der Befragten sind der Meinung, Religion sei reine Privatsache (dabei bezeichnen sich 56 Prozent der Befragten als Angehörige einer der großen christlichen Konfessionen und 22 Prozent als Muslime). 61 Prozent sagen von sich, dass sie einen bunt gemischten internationalen Freundeskreis haben, wobei dieser Anteil in den „gehobenen Milieus“ deutlich höher liegt. Während von den befragten Personen mit Migrationshintergrund 69 Prozent der Meinung sind, dass sich jeder, der sich anstrengt, hocharbeiten kann, lag der entsprechende Anteil in der Gesamtbevölkerung bei lediglich 57 Prozent. Für 87 Prozent der Befragten war es „alles in allem“ richtig, dass sie (und ihre Familie) nach Deutschland gekommen sind.

Laut Sinus-Institut zeigt die Untersuchung, dass es sich bei den in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund nicht um eine besondere und schon gar nicht um eine einheitliche Gruppe in der Gesellschaft handelt. Die „den verbreiteten Negativ-Klischees entsprechenden Teilgruppen gibt es zwar [...], aber es sind marginale Randgruppen.“ Insgesamt werden laut Sinus-Institut die Defizite bei der Integration überschätzt und die Anpassungsleistungen, die Vorteile und die Chancen unterschätzt.

## ■ **Bevölkerung mit Migrationshintergrund III**

### ■ **Datenquelle**

Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Familien mit Migrationshintergrund: Traditionelle Werte zählen; SINUS Markt- und Sozialforschung: Zentrale Ergebnisse der Sinus-Studie über Migranten-Milieus in Deutschland; Carsten Wippermann und Berthold Bodo Flaig: Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 5/2009

### ■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Menschen mit Migrationshintergrund sind seit 1950 nach Deutschland Zugewanderte und deren Nachkommen. Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehört die ausländische Bevölkerung – unabhängig davon, ob sie im Inland oder im Ausland geboren wurde – sowie alle Zugewanderten unabhängig von ihrer Nationalität. Daneben zählen zu den Personen mit Migrationshintergrund auch die in Deutschland geborenen eingebürgerten Ausländer sowie eine Reihe von in Deutschland Geborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit, bei denen sich der Migrationshintergrund aus dem Migrationsstatus der Eltern ableitet. Zu den letzteren gehören auch die deutschen Kinder (Nachkommen der ersten Generation) von Spätaussiedlern und Eingebürgerten und zwar auch dann, wenn nur ein Elternteil diese Bedingungen erfüllt, während der

andere keinen Migrationshintergrund aufweist. Außerdem gehören zu dieser Gruppe seit dem Jahr 2000 auch die (deutschen) Kinder ausländischer Eltern, die die Bedingungen für das Optionsmodell erfüllen, das heißt mit einer deutschen und einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Deutschland geboren wurden.

Ausländer/innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein.

## ■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund III

Nach Altersgruppen, in absoluten Zahlen und Anteil an den Altersgruppen in Prozent, 2011

	Gesamtbevölkerung	Bevölkerung mit Migrationshintergrund	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der jeweiligen Altersgruppe
im Alter von ... bis unter ... Jahre	in Tsd.		in Prozent
<b>unter 5</b>	3.288	1.148	34,9
<b>5 bis 10</b>	3.453	1.130	32,7
<b>10 bis 15</b>	3.846	1.134	29,5
<b>15 bis 20</b>	4.147	1.125	27,1
<b>20 bis 25</b>	4.972	1.112	22,4
<b>25 bis 35</b>	9.845	2.473	25,1
<b>35 bis 45</b>	11.439	2.550	22,3
<b>45 bis 55</b>	13.227	2.166	16,4
<b>55 bis 65</b>	10.416	1.614	15,5
<b>65 bis 75</b>	9.409	944	10,0
<b>75 bis 85</b>	5.839	460	7,9
<b>85 bis 95</b>	1.764	102	5,8
<b>insgesamt</b>	81.754	15.962	19,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus